

Thomas Klein
Im Haspelfelde 44
30173 Hannover

Telefon: 0511 - 7 63 65 35
E-Mail: info@schoener-ausflug.de
Internet: www.schoener-ausflug.de

Berührende Klänge im Prunksaal des Organeums

Eine Hausorgel bereichert die Sammlung historischer Instrumente



Seit Anfang 2014 ist das Organeum (Weener) stolzer Besitzer einer Hausorgel, die seinerzeit für einen privaten Auftraggeber gebaut wurde. Das Instrument hat 11 Register auf zwei Manualen und ein freies Pedal, so dass es für die Darstellung einer Vielzahl von Orgelwerken geeignet ist.

Die Orgel wurde 1990 von der Orgelbauwerkstatt Jürgen Ahrend (Leer) gebaut und für das Haus des Orgelliebhabsers intoniert. Sie ist sehr fein gearbeitet, hat ein edles Gehäuse aus Eichenholz, das mit barockem Schnitzwerk verziert ist, und sie erfreut mit süßen und farbenreichen Klängen.

Die Orgel passt gut in den Prunksaal des Organeums – als ob sie für diesen Raum konzipiert wäre. Auch in ihrer Klangstärke ist sie wunderbar auf diesen Raum abgestimmt. Die Zahl der möglichen Registrierungen ist sehr groß. Die Klangwirkung ist berührend schön.

Mit diesem Instrument kann die Kunst des Orgelspiels auf mehreren Manualwerken und Pedal vorgestellt werden.

In ihrer Größe und Proportion fügt sich die Ahrend-Hausorgel ideal in den Prunksaal ein. Der Profilkranz der Orgel korrespondiert mit den Profilen über den Zimmertüren. Der Eichenholztönen des Gehäuses geht weich in die Farbgebung der Vorhänge vor den Fenstern über.

Beim Betreten des Saales ist die ganze Prospektfront sofort sichtbar, ohne dass ein Fenster verdeckt wäre, das Gegenlicht stören würde oder die Orgel hinter dem Kronleuchter verborgen wäre. Die Prospektfront befindet sich etwas mittig im Raum. Die Orgel wird von dem Kronleuchter sanft

illuminert und das in den Kristallen gebrochene Licht spiegelt sich in den Prospekt Pfeifen.

Ein Podest in Höhe einer Stufe bietet für den Balg und die Traktur zum Pedal den nötigen Platz. Glücklicherweise öffnet die Tür zum Nebenraum in die andere Richtung, sodass es kein Problem war, die Orgel an diesem Platz zu positionieren.

Die Ahrend-Hausorgel ist quasi der Schluss-Stein für die Sammlung historischer Tasteninstrumente, weil sie die Qualität historischer Klänge in einem neuen, vielseitigen Konzept vereint und somit die Orgelbaukunst und die Kunst des Orgelspiels in vorbildlicher Weise repräsentieren kann. Somit ist die Hausorgel für das Organeum eine einzigartige Bereicherung. Unterstützt wurde die Anschaffung maßgeblich durch die Evangelisch-reformierte Kirche.

Durch den Erwerb dieser Orgel kann auch die Bedeutung des Orgelbauers Jürgen Ahrend und der unter der Leitung seines Sohnes Hendrik Ahrend überaus erfolgreich fortwirkenden Werkstatt in angemessener Weise gewürdigt werden.

Die von Jürgen Ahrend und Gerhard Brunzema gegründete Werkstatt hat für den Erhalt und die Blüte der Orgellandschaft Ostfrieslands einen unschätzbaren Beitrag geleistet, ohne welchen die norddeutsche Orgelkultur kaum den Rang eines weltweit geschätzten Kulturexportartikels hätte einnehmen können.

